

Karte der planungsrelevanten Artenvorkommen:  
 [ ] Brutreviere am Hornersgraben von Bluthänfling, Girlitz, Stieglitz, Goldammer, Grünfink, Haubenmeise, Kernbeißer, Star. TH= Teichhuhn+Hangort Fledermaus Horchbox. Sa= Saatkrähen-Nahrungsflä. FL= Feldlerche u. Revier ----- Ne= Neuntöterrev. St= Stieglitz-Singbäume. ZE Pfeile gelb= Zauneidechsen-Habitate ZE Pfeil rot= Musterhabitat außerhalb.  
 Karten-App. Apple Macintosh



**Abb. 1** oben: Luftbildausschnitt mit aktueller landschaftlicher Situation Apple Macintosh. Karte der planungsrelevanten Artenvorkommen. Beschreibung s. Textteil Abschnitt 3b.  
**Abb. 2** unten: Im Kreis Lage des PG innerhalb eines größeren Raumes zur Abschätzung des ökolog. Zusammenhangs dauerhaft vorhandener Fortpflanzungs- und Ruhestätten gem. § 44 Abs. 1 Satz 3 BNatSchG. Vgl. Textteil Abschnitt 2 u. 4B. Quelle: Karten-App. Apple Macintosh von Sept. 2024.

Klasse der aktuellen Bestandssituation	Nd. Roden Flutrinne 6.5.-15.5.2024 automatische Erkennung +1 Akkurat	Art	Signale
ausgestorben oder verschollen		Langflügelfledermaus	
extrem selten		Große Hufeisennase	
		Alpenfledermaus	
sehr selten		Kleine Hufeisennase	
		Graues Langohr	
		Mopsfledermaus	
		Nymphenfledermaus	
		Teichfledermaus	
		Wimperfledermaus	
selten		Bechsteinfledermaus	
		Kleinabendsegler	6x
		Nordfledermaus	
		Weißrandfledermaus	
mäßig häufig		Fransenfledermaus	
		Braunes Langohr	
		Breitflügelfledermaus	
		Große Bartfledermaus	
		Kleine Bartfledermaus	
		Großer Abendsegler	12x
häufig		Mückenfledermaus	7x
		Großes Mausohr	
		Wasserfledermaus	
sehr häufig		Rauhautfledermaus	2x
		Zwergfledermaus	404x
unbekannt		Zweifarbflfledermaus	1x

Tabelle C zur automatischen Fledermauserfassung:  
 Ergebnis der automat. Fledermauserfassung am Hornersgraben-Tümpel. Liste von Deutschlands Fledermäusen (Quelle: BfN) und rechts in blauer Schrift Signalerfassungshäufigkeit im Zeitraum 6. Mai bis 15. Mai 2024 (9 Nächte). Höchste Stufe der Auswertungsgenauigkeit der Kaleidoscope App. ist Akkurat +1.

# STILLE AUF DEN FELDERN

IN EUROPA BOOMT die industrielle Landwirtschaft, aber auf den riesigen Feldern wird es immer leiser. Seit 1980 ist die Zahl der Feldvögel in Europa um 55 Prozent zurückgegangen. In Frankreich schrumpfte der Bestand allein in den vergangenen 17 Jahren um ein Drittel. Eine französische Studie warnt bereits vor einer bevorstehenden ökologischen Katastrophe.

Feldraine, Wäldchen und andere offene Flächen, wo Vögel nisten und überwintern konnten, sind vielerorts verschwunden. Zudem wurde mit Schädlingsbekämpfungsmitteln ein Großteil der Nahrung von Feldvögeln vernichtet. So ist in Deutschland die Biomasse fliegender Insekten in den vergangenen 27 Jahren um 75 Prozent zurückgegangen. Bei vielen Vogelarten, die Insekten und Spinnen fressen, weisen die Bestandstrends nach unten.

Um den dramatischen Rückgang der Feldvögel einzudämmen, plädieren Forscher für die Rückkehr zu einer naturnahen Landwirtschaft - die mit weniger Chemikalien auskommt und mehr Vielfalt in der Fruchtfolge und Schutz für einheimische Tiere bietet.

## Rückzug der Feldvögel

In Frankreich gehen vor allem die Bestände der Feldvögel zurück - ein Trend, der auch in Nordamerika und Asien beobachtet wird. Die Zahl der sogenannten Generalisten - Vögel, die in unterschiedlichen Habitaten zurechtkommen - stieg zunächst an. Inzwischen sind deren Bestände stabil oder ebenfalls rückläufig (siehe auch „Alle Vögel sind bald nicht mehr da“, Mai-Heft 2017).

RÜCKGANG DER POPULATION (2001-2017) ← 0% → ZUNAHME



**Monokulturen und zu viele Pestizide** sind die Hauptursachen für den Rückgang der Feldvögel in Frankreich. Die Bestände von Insektenfressern wie **Wiesenpieper** und **Braunkehlchen** sinken dramatisch.

Eine Studie von 2015 zeigt, dass sich **Rothühner** an Saatgut vergiftet haben, das mit dem Insektizid Fipronil behandelt wurde.

Weil Landwirte immer mehr hohe und dicht wachsende Getreidekulturen anbauen, werden **Feldlerchen** gezwungen, sich andere Nistplätze zu suchen.



**Schafstelzen** leiden unter der Trockenlegung von Feuchtgebieten und dem Verlust von Wiesen zugunsten größerer Ackerflächen.

In Europa verlagert der **Wiedehopf** seinen Lebensraum nordwärts - sehr wahrscheinlich infolge der Klimaerwärmung.



Abb. 3: Deutschlands Feldvögel im Rückgang (Quelle: National Geographic 2018). Rot umrahmt Arten die im PG vorkommen.

» Fledermauskästen » Fledermaus Großraumhöhle



Hasselfeldt GmbH Artenschutzprodukte

**Fledermaus Großraumhöhle**  
 Artikelnummer: FGRH

**Arten:**

- Fledermäuse
- Inachgewiesene Bechsteinfledermaus-Wochenstube!
- **Orte:** an Bäume in Garten, Wald & Feld, auch Haus
- **Typ:** strukturiertes Volumenquartier, Wochenstubegeeignet, mit Kontrollluke

**Wartung:** selbstreinigend

**Maße:** B 24cm, H 36cm, T 18cm  
**Einflug:** 20 mm  
**Material:** Atmungsaktiver Holzbeton  
**Anbringung:** Der Kasten verfügt über einen integrierten Metallbügel, der zum Aufhängen hochgeklappt wird.  
**Lieferumfang:** Kasten und ein Aluminiumnagel 5,5 x 85 mm, so dass der Kasten umgehend aufgehängt werden kann.  
**Gewicht:** ca. 8 kg

Kategorie: **Fledermauskästen**

---

**64,95 €**  
inkl. 19% USt. , zzgl. Versand

**Lieferzeit:** 7-14 Tage für Privatkunden, Gewerbekunden und Behörden auf Anfrage.

**Abb. 4:** Ersatzmaßnahme Fledermaus-Großraumhöhle. Bezugsquelle: Hasselfeldt Nisthilfen und Artenschutzprodukte. [info@nistkasten-hasselfeldt.de](mailto:info@nistkasten-hasselfeldt.de)

» Fledermauskästen » Set Fledermausgruppe



Hasselfeldt GmbH Artenschutzprodukte

**Set Fledermausgruppe**  
 Artikelnummer: S-FG

**Fledermausquartiere im Set:**

- Fledermaushöhle
- Fledermaushöhle mit dreifacher Vorderwand
- Fledermausspaltenkasten

**Quartiertypen:**

- Volumenquartier: Fledermaushöhle
- Spaltenquartier: Fledermausspaltenkasten
- Mischquartier: Fledermaushöhle mit dreifacher Vorderwand

**Mögliche Arten:**

- Braunes Langohr
- Fransenfledermaus
- Abendsegler
- Wasserfledermaus
- Zwergfledermaus
- Rauhautfledermaus
- Mückenfledermaus
- Mopsfledermaus
- Breitflügel fledermaus
- etc.

**Orte:** Parks, Wald, Haus  
**Aufhängung:** ab 2 m Höhe in alle Himmelsrichtungen in einem Radius von 10-20 m; auf freien Anflug achten, also keine Zweige etc. direkt vorm Flugloch  
**Material:** Atmungsaktiver Holzbeton  
**Maße:** Höhe 25 cm; Breite 18 cm; Tiefe: 29 cm  
**Gewicht:** ca. 6 kg **Im Lieferumfang** enthalten sind Bügel und Aluminiumnägeln, so dass die Kästen umgehend aufgehängt werden können.

Kategorie: **Fledermauskästen**

---

**79,95 €**  
inkl. 19% USt. , zzgl. Versand

**Lieferzeit:** 7-14 Tage für Privatkunden, Gewerbekunden und Behörden auf Anfrage.

**Abb. 5:** Ersatzmaßnahme Fledermaus-Set. Bezugsquelle: Hasselfeldt Nisthilfen und Artenschutzprodukte. [info@nistkasten-hasselfeldt.de](mailto:info@nistkasten-hasselfeldt.de)

Deutscher Name	Wiss. Name	BNat SchG	EHZ H 2021	VS Rli	VAH	RLH 2021	RLD 2021	Status im PG*)
Amsel	<i>Turdus merula</i>	§	o			*	*	BV~10P
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	§§	o			*	3	ÜF/G
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	§	o			*	*	BV?
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	§	aa		!!	3	3	BV2-3P/G
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	§	o			*	*	BV
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>	§	o			*	*	BV/G
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	§	z			*	*	BV1-2P
Elster	<i>Pica pica</i>	§	a			*	*	BV?/G
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	§	nb					BV?/RB
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	§	aa			3	3	BV1P TR
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	§	o			*	*	BV1P
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	§	aa			'	*	G/BV?
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	§	a			V	*	BV1-2P
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	§	a			*	*	G/BV?
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	§§	z			*	*	G
Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>	§	a			*	*	BV1-2P
Kernbeißer	<i>Coccothr. coccothraustes</i>	§	a			*	*	G/BV?
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	§	z			*	*	BV
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	§	o			*	*	G See
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	§	a			*	*	ÜF
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	§§	a			*	*	G
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	§	z			*	3	ÜF/G
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	§	z			R	nb	ÜF
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	§	z			*	*	BV2-4P
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	§	z			*	*	BV2-3P
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	§§	o	I		*	*	BV1-2P
Nilgans	<i>Alopochen aegyptica</i>	IAS	nb					G See/TR
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	§	o			*	*	G
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	§	o			V	V	ÜF/G
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	§	o			*	*	G/BV?
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	§	o			*	*	BV
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	§	z			V	*	G TR
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	§	z			*	*	BV
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	§§	o		!	*	*	ÜF/G See
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	§	z			*	*	G
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	§	a			V/!	3	G/BV
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	§	aa			3	*	BV2-3P
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	§	aa			3	*	G See
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	§§	a			3	V	BV1P
Turmfalke	<i>Falco tinninculus</i>	§§	a			*	*	G
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	§	a			*	*	WG
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	§	o			*	*	BV
Zilp-Zalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	§	o			*	*	BV< 5P

**Tabelle 1:** Übersicht der **avifaunistischen (Vögel) Ermittlungen** und Auswertungen. Erhaltungszustand (EHZ) nach Auflistung der HNLUG-Angaben 2021. Zu den Abkürzungen siehe folgend.

\*) Status im Plangebiet (PG) nach fachlicher Einschätzung;

BV: **Brutvogel** ggf. mit Anzahl von Paaren (P.), die außer Feldlerche alle in den Gehölzen nisten; mit ? unsicherer Status;

G: in einem größeren Umkreis umherstreifend und ± häufiger **Gastvogel.**, z.B. zum Rasten, Futtersuche im PG; WG nur Wintergast;

ÜF: nur ± häufig im niedrigen **Überflug** und ggf. Durchzug beobachtet, z.B. Fluginsekten jagende Schwalben.

TR: auf den Magerrasen und Parkplätzen anzutreffen

Zu den weiteren Details und Abkürzungen der Tabellen siehe unten folgend.

Die Farben und Kürzel bei den Erhaltungszuständen (-EHZ) der Vogel- u. FFH-Anhangsarten bedeuten:	FV	= günstig („favourable“)		grün
	U1	= ungünstig-unzureichend („unfavourable – inadequate“)		gelb
	U2	= ungünstig-schlecht („unfavourable – bad“)		rot
	XX	= unbekannt („unknown“)		grau
	nb	nicht bewertete Arten		

**Die Abkürzungen in den Tabellen bedeuten ferner:**  
 § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt, gem. § 7 BNatSchG  
**VSRL = EG-Vogelschutzrichtlinie** Nr. 79/409/EG zum Schutz aller europäischen Vogelarten (02.04.1979):  
**I** = in Anhang I VSRL gelistet (Art benötigt Schutzgebiete); **Z** = gefährdete Zugvogelart nach Art. 4.2 der Vogelschutzrichtlinie (Artenauswahl für die nach Definition des hessischen Fachkonzeptes EU-Vogelschutzgebiete ausgewiesen wurden). Alle heimischen, wild lebenden Vogelarten fallen unter Art. 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie.

In der **Populations-EHZ-Spalte** von Tabelle 1 bedeuten die Kurzfrist-Trends (25 J.) ferner:  
**aa** sehr starke Bestandsabnahme um mehr als 25%  
**a/-** starke Bestandsabnahme um mehr als 20%  
**o/=** stabiler Bestand oder Bestandsveränderungen unter 20%  
**z** starke Bestandszunahme um mehr als 20%  
 siehe auch **Hessen-Rote Liste**, Stand Dez. 2021.

Verantwortung	Beschreibung
!	In Hessen brüten > 10 % des deutschen Bestandes der jeweiligen Vogelart (als Vergleichswerte dienten die deutschen Brutpaarbestände der ADEBAR-Kartierung; nach GEDEON et al. 2014)
!!	> 50 % der Weltbestandes der jeweiligen Vogelart brüdet in Europa; die Art weist zusätzlich einen ungünstigen Erhaltungszustand auf (SPEC 2-Arten nach BIRDLIFE INTERNATIONAL 2004)
!!!	Global gefährdete Arten (nach STATTERSFIELD & CAPPER 2000) oder Arten, deren Weltbestand in Deutschland konzentriert ist.

**FFH-RL = FAUNA-FLORA-HABITAT-FFH-Richtlinie** (nicht für Vögel!)  
 FFH-Anh. IV = streng zu schützende Arten von gemeinschaftlichem Interesse;  
**RLD** = gefährdete Art nach der Roten Liste der Bundesrepublik, akt. Stand, Vögel (2021), Fledermäuse (2020)  
**RLH** = gefährdete Art nach der Roten Liste Hessen, Stand Vögel (2021) u. Sonstige aktuell  
**Gefährdungskategorien der Roten Listen Deutschland und Hessen (aktueller Stand):**  
 Kategorie 1: Vom Aussterben bedroht  
 Kategorie 2: Stark gefährdet  
 Kategorie 3: Gefährdet  
 Kategorie V: Arten der Vorwarnliste  
 Kategorie D: Arten mit unbekannter Datenlage  
 Kategorie G: Arten bei denen die Gefährdung anzunehmen ist  
 Kategorie \* : Ungefährdet  
 § = national/besonders geschützt  
 §§ = streng geschützt

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	FFH-Anhang			RL HE u. DA-Dieb. 2009	RL D	Erhaltungszustand (EHZ) in Hessen		Informationen zum Vorkommen in dem Plangebiet Nieder-Roden "Naherholungskonzept Badeseen", s. Abb. 1
		II	IV	V			2019	2019	

Säugetiere/Fledermäuse									
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>		X		(3)	*	§§ FV o	§§ FV o	Allerweltsart, im/am Muldengehölz mit Teich in 9 Nächten im Mai >400 Signale (pot. auch Quartiere) sowie am 28.08.24 über den Magerrasen Mücken jagend
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>		X		(3)	*	§§ U1 o	§§ U1 o	Art neu, im/am Muldengehölz mit Teich 7 Signale in 9 Nächten im Mai (pot. auch Quartiere) sowie am 28.08.24 über den Magerrasen Mücken jagend
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>		X		(2)	*	§§ XX o	§§ U1 o	Waldart in Baumhöhlen; im PG Quartiere/Verstecke im Muldengehölz mit Teich möglich: in 9 Nächten im Mai nur 2 Signale; am 28.08.24 über den Magerrasen 1x Insekten jagend
Weißbrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>		X		-	*	§§ ?	§§ ?	Zuwanderer aus Südeuropa, bekannte Besiedlung nur im Süden von D; sehr ähnlich Zwergfledermaus aber etwas größer, auch Ökologie ähnlich. Am 28.08.24 über den Magerrasen Insekten jagend erfasst
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>		X		(3)	V	§§ U1 -	§§ U1 -	Große Waldart, im PG Quartiere/Verstecke im Muldengehölz mit Teich möglich: in 9 Nächten im Mai 12 Signale; am 28.08.24 über den Magerrasen Insekten jagend

Fortsetzung Säugetiere/Fledermäuse									
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>		X		(3)	D	§§ U1 -	§§ U1 -	Kl. Waldart, im PG Quartiere/Verstecke im Muldengehölz mit Teich möglich: in 9 Nächten im Mai 6 Signale; am 28.08.24 über den Magerrasen Insekten jagend
Zweifarb-fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>		X		(2)	D	§§ U1 o	§§ U1 ?	Bewohner felsiger Lebensräume. In Städten und an Hochhäusern. Quartier in Mauerspalt und hinter Fassadenverkleidungen. Im Winter kommt es immer wieder zu Wohnungseinflügen in Hochhäusern; je 1x Nachweis im/am Muldengehölz mit Teich in 9 Nächten im Mai sowie am 28.08.24 über den Magerrasen jagend
Breitflügel-fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>		X		(2)	3	§§ FV o	§§ U1 -	Mit knapp 40 cm Flügelspanne eine große Hausfledermaus. Sie bevorzugt offene sowie durch Gehölzbestände gegliederte Landschaften als Jagdgebiete, besiedelt Dörfer, größere Städte, mitunter sogar Großstädte, wenn die Nahrungsversorgung durch entsprechende Anteile an Grünanlagen gewährleistet ist. In Siedlungen kann sie häufig bei der Jagd um Straßenlaternen beobachtet werden. Am 28.08.24 über den Magerrasen Insekten jagend angetroffen
Reptilien									
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>		X		*	V	§§ U1 -	§§ U1 o	In sonnigen Säumen der Magerrasenfläche mit der Baumhecke wenige Adulte u. später 2024 auch Diesjährige am Übergang Brache/Trockenrasen auf Maulwurfshügel; Totholzlager im äußersten NW 1 Pärchen; siehe Foto 2

**Tabelle 2:** Naturschutzfachliche Statustabelle der planungsrelevanten Erfassungsergebnisse an Fledermäusen und Reptilien. Erhaltungszustand (EHZ) der FFH-Anhang-Arten in Deutschland und Hessen aus: HLNUG, Abteilung Naturschutz, Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie (2019) Erhaltungszustand der Arten, Vergleich Hessen - Deutschland (Stand: 23.10.2019). Zu den Abkürzungen und Darstellungen siehe oben.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	FFH-Anhang			RL HE	RL D	Erhaltungszustand (EHZ) in Hessen		Informationen zum Vorkommen in dem Plangebiet Nieder-Roden "Naherholungskonzept Badeseen", s. Abb.
		II	IV	V			2019	D 2019	

**Bemerkenswerte national geschützte u. Rote-Listen-Arten (Auswahl)**

Feldhase	<i>Lepus lepus</i>					3		nur Jagdrecht	Einzelne Tiere halten sich zeitweise in den Magerrasen u. Brachflächen auf, s. Abb. 1
Italienische Schönschrecke	<i>Calliptamus italicus</i>					*		§	Verbreitete Heuschrecke im Hochsommer in den Magerrasen u. Brachflächen, s. Abb. 1; Klimagewinner!
Blaüflügelige Ödlandschrecke	<i>Oedipoda caerulea</i>					*		§	Verbreitete Heuschrecke im Hochsommer in den Magerrasen, Sand- u. Brachflächen, s. Abb. 1; Klimagewinner!
Große Wiesen-Ameise	<i>Formica cf. pratensis</i>					V		§	Niedrige Hügelbauten zertret im Sonnensaum des Hornersgraben-Feldgehölzes, s. Foto 9
Kl. Sonnenröschen-Bläuling	<i>Polyommatus agestis</i>				V	*		§	Fliegt im Sommer in den Magerrasen des PG
Himmelblauer Bläuling	<i>Polyommatus bellargus</i>				2	3		§	Fliegt im Sommer zertret in den Magerrasen des PG
Purpurspanner	<i>Lythria purpurea</i>					V		§	Leitart in den Magerrasen und Brachflächen der Feldflur, s. Foto 4
Besenginster-Rotbandspanner	<i>Rhodostrophia calabra</i>					2		§	Ein weiterer typ. Falter in den Magerrasen und Brachflächen der Feldflur
Kreiselwespe	<i>Bembix rostrata</i>				3	3		§	Typ. Gänge im Lockersand, Maulwurfshügel etc. trägt Fliegen ein
Weinbergschnecke	<i>Helix pomatia</i>			X	*	*	FV	§ FV	Zerstret im Sonnensaum des Hornersgrabens-Feldgehölz

**Tabelle 3:** Übersicht der Ermittlungs-/Erfassungsergebnisse von einigen weiteren Arten mit Rote Listen-Status oder national geschützte Arten. Zu den Abkürzungen und Darstellungen siehe oben! FFH-Anhang V (Anh. V) listet Tier- und Pflanzenarten auf, deren Rückgang und Gefährdung vor allem durch die Entnahme aus der Natur verursacht wurde und die daher vor weiterer unkontrollierter Entnahme geschützt werden mussten.



**Foto 10:**  
Blick vom Nordparkplatz über die Magerrasen mit artenreicher Insektenfauna; im Hintergrund das Hornersgraben-Feldgehölz, Blickrichtung Nordost.  
HGF/17.06.2024



**Foto 11:**  
Mittig durch die Hornersgraben-Feldgehölze, die eine Einheit darstellen (s. Abb. 1) führt eine Zufahrt zum Badesee. Re. davon beginnt das Plangebiet. Vom Hornersgraben gibt es nur noch Vertiefungen auf der Nordseite, li. der Straße. Blickrichtung ist Ost.  
HGF/13.12.2023



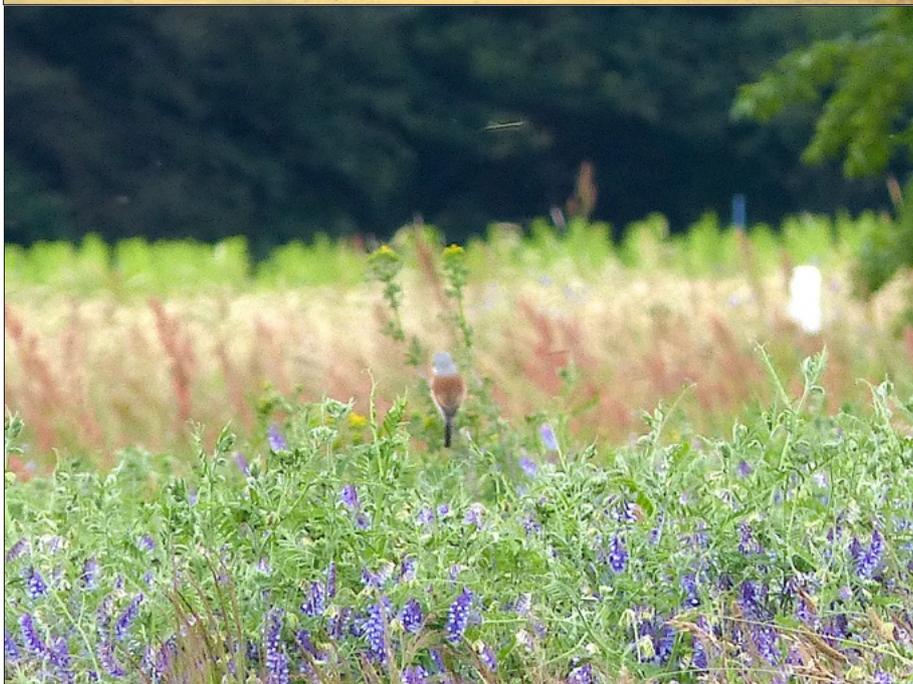
**Foto 12:**  
Der Hornersgrabentümpel am Frühjahrsbeginn 2024 mit guter Wasserbespannung. Amphibienlebensraum sowie wertvolles Jagdgebiet von Fledermäusen. Teichhuhnbrut. Siehe Tabelle C und Abb. 1.  
HGF/27.02.2024



**Foto 13:**  
Der Nord-Parkplatz gegenüber dem Badestrand (s. Foto 1). Der Ahornbaum unter dem Pfeil war Singplatz von Goldammer und Stieglitzen. Im Hintergrund vom Wind gedrückte sog. Dachkiefer. Auf der Sandfläche später Saatkrähen und Blauflügel-Ödland-schrecken. Blick vom Nordrand nach Süd im Winter 2023.  
HGF/13.12.2023



**Foto 14:**  
Saatkrähen der Dudenhofer Kolonie versammeln sich zur Nahrungssuche auf den Magerrasen östlich vom Nord-Parkplatz. Im Hintergrund das Hornersgraben-Feldgehölz mit blühendem Ginster.  
HGF/03.05.2024



**Foto 15:**  
Ein Neuntöter-Männchen auf Ansitzjagd in den ruderalen Hochstauden des ehemaligen Ackers vor dem Feldgehölz-Brutbiotop östlich der Zufahrt.  
HGF/17.06.2024